

# Über die empfindsame Kinderseele

Erschreckend viele psychisch auffällige Kinder

**MÜNNERSTADT** (mdb) Wer von psychischen Störungen und ihrer Behandlung spricht, der denkt meist an Erwachsene oder an ältere Jugendliche. Doch schon kleine Kinder bis zu sechs Jahren, im Kindergartenalter also, können davon betroffen sein. Damit werden dann sehr oft die Erzieherinnen in Kindergärten und Kindertagesstätten konfrontiert.

Etwa 130 Studierende am BBZ (Berufsbildungszentrum Münnersstadt) und Erzieherinnen aus den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld waren zur 14. gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung der beiden Landkreise unter dem Motto „Kinderseele – empfindsam, schutzbedürftig, einzigartig“ gekommen.

Psychische Störungen bei Kindern im Alter bis sechs Jahre - Risikofaktoren und protektive Faktoren“ (protektive Faktoren sind Schutzmechanismen, d.Red.) lautete der Titel des Impulsreferates, mit dem Wolfgang Briegel, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Leopoldina-Krankenhaus den fachlichen Teil der Veranstaltung eröffnete. Die Zahlen und Daten, mit denen er aufwartete, waren erschreckend. Danach haben etwa 16 bis 18 Prozent der zwei- bis fünfjährigen Kin-



Wolfgang Briegel, Chefarzt am Leopoldina-Krankenhaus Schweinfurt, referierte. FOTO: DIETER BRITZ

der psychische Störungen, die Hälfte davon schwere. „Wir sehen in der Klinik aber nur die Spitze des Eisbergs, die meisten kommen nicht“, meinte er. Risikofaktoren durch die Erwachsenen und die Umwelt seien schlechte Schulbildung, berufliche Qualifikation, geringes Einkommen und berufliche Stellung der Eltern. „Je mehr Medienkonsum, desto mehr psychische Schwierigkeiten gibt es“, betonte Briegel.